

Fallstudie Die Staatsschulden

Vorbemerkung: Staatsschulden sind die vergangenen staatlichen Haushaltsdefizite. Haushaltsdefizite (Haushaltsüberschüsse) führen zu höheren (tieferen) Staatsschulden.

Teil 1 Verschuldungskennziffern

Gerundete Zahlen (CHF) zur Staatsverschuldung der Schweiz (Bund, Kantone, Gemeinden) 1998:

- BIP 381 Mrd.
- Schulden 207 Mrd.
- Staatsausgaben 120 Mrd.
- Staatliche Zinszahlungen 8 Mrd.
- Budgetdefizite für das Jahr 2000 5 Mrd. (BIP 2000: ca. 400 Mrd.)

(Quelle: Die Volkswirtschaft, 2-2001, S. 57 ff.)

Berechnen und beurteilen Sie:

- 1.1. die Schuldenquote (Maastricht-Kriterium 60 %)
- 1.2. die Defizitquote (Maastricht-Kriterium 3 %)
- 1.3. die Zinsenlast (Zinsen in % der Staatsausgaben)

Teil 2 Diskutieren Sie folgende Aussagen über Staatsschulden:

- 2.1. "Staatsschulden gegenüber Inländern sind neutral (ein Nullsummenspiel): Schuldner und Gläubiger gehören zur gleichen Volkswirtschaft. Anders ist dies bei Staatsschulden gegenüber Gläubigern im Ausland."
- 2.2. "In Zeiten der Rezession steigen die Staatsschulden, in Zeiten der Hochkonjunktur sinken die Staatsschulden."

Teil 3 Volkswirtschaftliche Folgen von Staatsdefiziten/Staatsschulden

Staatsdefizite/Staatsschulden lassen sich auf verschiedene Arten vermeiden bzw. finanzieren:

- Steuererhöhungen
- Senkung von Staatsausgaben
- Kreditaufnahme auf dem Kapitalmarkt
- Kreditaufnahme bei der Notenbank

Beurteilen Sie diese Arten (Stichworte: Widerstand der Bevölkerung, Zinsen, Crowding-out-Effekt, Inflationsgefahr etc.).

Teil 4 Beurteilen Sie den folgenden Fall:

Ein Kanton finanziert bestimmte Staatsausgaben mit einem 10-jährigen Staatsanleihen. Wie ist diese Finanzierung zu beurteilen, falls der Zeichnungserlös

- 4.1. für die Zahlung von Löhnen;
 - 4.2. für den Bau einer Strasse (Lebensdauer 30 Jahre);
 - 4.3. für den Kauf eines Computer-Systems (Lebensdauer 5 Jahre)
- verwendet wird?